

Jahresbericht 2006

Am 26. Januar 2006 wurde mit einer Abschiedsfeier für den langjährigen Leiter des Jugendzentrums Murnau, Herrn Kurt Langer, der offene Betrieb des "alten JUZ" offiziell beendet. Mit den engagierten Jugendlichen wurde der Umzug und die Ausgestaltung des neuen ERLHAUS vorbereitet, der sich jedoch etwas verzögerte, weil das Gebäude später als vorgesehen fertig gestellt wurde.

Von Anfang an wurde größter Wert darauf gelegt, den Jugendlichen keine fertigen Angebote vor zu setzen, sondern sie an der inhaltlichen und räumlichen Gestaltung zu beteiligen - stets verbunden mit der Übernahme von Verantwortung und Eigeninitiative.

Parallel zu den Umzugsvorbereitungen und den baulichen Maßnahmen liefen in Zusammenarbeit mit der mobilen Gemeindejugendarbeit des Landkreises und den Jugendreferentinnen die Vorbereitungen für die Aktivitäten im Zusammenhang mit der Aktion "Jugend ins Dorf":

1. eine umfangreiche Jugendbefragung mittels Fragebogen
2. ein Infoabend für Erwachsene, die sich für die Beteiligung von Jugendlichen engagieren wollen
3. Vorbereitung und Durchführung eines Jugendhearings am 28.4. 2006, an dem über 100 Jugendliche aus Murnau teilnahmen und mit Unterstützung der Erwachsenen mehrere Arbeitsgruppen gründeten.

Über die Schulen und bei den Boys and Girls - Workshops (die vom 2. bis 5. Mai 2006 für alle 7. Klassen des Staffelseegymnasiums und der Max-Dingler-Hauptschule im ERLHAUS durchgeführt wurden) wurde über die Möglichkeit zur Beteiligung bei der Gestaltung des ERLHAUS und den "Schau rein und mach mit - Tag" am 6. Mai 2006 informiert.

Es bildeten sich 7 Arbeitsgruppen mit über 60 Mitgliedern, welche die Räume und das Programm im ERLHAUS gestalten wollten. Das Altersspektrum in den Gruppen umfasste die Altersstufen von 9 bis 17 Jahren, männliche und weibliche Jugendliche waren in annähernd gleicher Anzahl vertreten und kamen aus unterschiedlichen Schulformen. Der Anteil ausländischer Jugendlicher lag bei ca. 6%.

Nach der anfänglichen Euphorie ging die Beteiligung deutlich zurück und erst nach den Sommerferien und mit Unterstützung engagierter Erwachsener konnten die von den Jugendlichen initiierten Vorhaben ansatzweise realisiert werden.

Mit dem Tag der Offenen Tür am 14. Oktober 2006 wurde der aktuelle Stand der Entwicklungen der Öffentlichkeit vorgestellt und was die einzelnen Gruppen geleistet hatten, konnte sich sehen lassen. Die Jugendlichen hatten ein buntes Programm auf die Beine gestellt mit Skate-Event, BMX-Gelände, Kunstausstellung, Billardraum, Zirkus- und Theatervorstellungen am Nachmittag und Livemusik am Abend.

Die Tage der Offenen Tür sind insgesamt sehr gut angekommen, wie die Auswertung der 123 Fragebögen ergab, die wir von Besuchern der Veranstaltung zurück bekommen haben: 60% hat die Veranstaltung sehr gut und 30% gut gefallen. 75% wollten auch künftig das ERLHAUS nutzen. Die meisten Jugendlichen waren zwischen 12 und 16 Jahre alt, der Anteil der männlichen Jugendlichen lag bei 60%, der Anteil der weiblichen Jugendlichen bei 40%.

Nach dem Tag der Offenen Tür ging der Betrieb des ERLHAUS mit zwei Schwerpunkten weiter:

1. Offener Betrieb im Rahmen des Jugendcafe

Die offenen Angebote wurde von den Jugendlichen sehr gut angenommen. Bei stichprobenartigen Zählungen nutzten zwischen 40 und 50 Jugendlichen gleichzeitig die Angebote des ERLHAUS. Selbst an Tagen ausserhalb der Öffnungszeiten (z.B. Montags) nutzten bis zu 50 Jugendliche das

Aussengelände. Die Attraktivität im Gebäude wurde durch aktive Jugendliche in Partyraum und Jugendcafegruppe geschaffen, die sich für die Öffnung des Partyraums (mit Billard und Musik), die Öffnung der Theke, die Zubereitung und den Verkauf von kleinen Gerichten verantwortlich fühlten. Das ERLHAUS hatte sich als Jugendtreffpunkt etabliert.

Schwierigkeiten ergaben sich dadurch, dass die ehemaligen JUZ-Besucher sich nicht an die neuen Regeln halten wollten und Jugendliche nicht als freiwillige Mitarbeiter anerkannten. Die damit verbundenen Verdängungsprozesse konnten wegen personeller Engpässe nicht befriedigend verhindert werden. Vielen Jugendlichen in den Gruppen verloren die Lust am Engagement, nachdem sie an der Theke oder im Partyraum beschimpft oder ignoriert wurden.

Ab Ende November wurde im Jugendcafe ein zusätzlicher Koch- und Backtreff als offenes Angebot eingerichtet, bei dem eine spontane Teilnahme möglich war und das von einem Koch jeweils Freitags kostenlos durchgeführt wurde. Dieses Angebot und die ERLHAUS-Pizzas jeden Samstag konnten die Attraktivität weiter verbessern.

Auf wenig Interesse bestand jedoch an der Durchführung eines Mädchen-Wochenendes auf einer Hütte, an der Teilnahme bei einem Bewerbungstraining und verschiedenen Kreativ- und Bastelangeboten.

2. Fortsetzung der Ausgestaltung ERLHAUS und Aufbau Beteiligungsstruktur

Nach dem Tag der Offenen Tür kam es zu einem sprunghaften Anstieg der Mitglieder in den Arbeitsgruppen, vor allem im Bereich Veranstaltungen, Partyraum und Jugendcafe. Zusätzlich entstand eine Gruppe, die regelmäßig kochen wollte. Zum einen gewährleisteten diese Gruppen die Angebote des ERLHAUS und kümmerten sich andererseits um den weiteren Ausbau, z.B. bei der Gestaltung des Jugendcafe, beim Aufbau einer Licht- und Tonanlage und bei der weiteren Gestaltung des Partyraums. Durch die Teilnahme an verschiedenen Fortbildungen konnten Jugendliche aus den Gruppen RetroNeo, Jugendcafe und Licht- und Ton ihre Kompetenzen in Bezug auf Jugendleitung und Veranstaltungsmanagement erweitern.

Am 15.11. 2006 wurde der erste Versuch unternommen, in einer Besprechung mit allen aktiven Jugendlichen der Beteiligung von Jugendlichen im ERLHAUS einen strukturierten Rahmen zu geben. Erstmals gelang es den verschiedenen Arbeitsgruppen, eine gemeinsame Veranstaltung als Nikolausparty am 15.12. 2006 auf die Beine zu stellen. Wegen kurzfristiger personeller Veränderungen konnten die viel versprechenden Ansätze nicht weitergeführt werden.

Die Einrichtung blieb während der Weihnachtsfeiertage geschlossen.